

ECE Homburg: Streit geschlichtet?

(2012-05-10 13:18:56)

Homburg. Viele Stadtratsmitglieder waren gestern Abend erleichtert, als sie von der Einigung der Stadt mit dem Umweltministerium wegen der Geschäftsbebauung gehört haben. Das weitere Verfahren könnte nun bis März abgeschlossen sein.



Die Weichen für den Bau einer Shoppinggalerie auf dem Homburger Enklerplatz sind gestellt.
Foto: dpa/Symbolfoto

Von SZ-Redakteur Peter Neuheisel

Homburg. Die aktuellen Wendungen in Sachen Geschäftsbebauung auf dem Homburger Enklerplatz hat die Tagesordnung der Stadtratssitzung gestern Abend etwas in den Hintergrund gedrängt. Oberbürgermeister Karlheinz Schöner teilte zu Beginn der Sitzung mit, dass er sich mit Umweltministerin Simone Peter darauf verständigt habe, dass das weitere Verfahren in enger Abstimmung zwischen Stadt und Ministerium betrieben werde. Das bedeute: Die Stadtratsmehrheit verzichtet auf die Verabschiedung des Bebauungsplans noch im Dezember (wir berichteten). Ein neutraler Fachmann, Professor Willy Spannowski von der Uni Kaiserslautern, soll das städteplanerische Gutachten von Isoplan, das im Auftrag der Stadt von Karsten Schreiber erarbeitet wurde, bewerten. Laut Schöner könnte am Ende auch der Text des Bebauungsplans aktualisiert werden, beispielsweise in Sachen Sortimentierung.

Nach Abschluss der Prüfung entscheidet die Landesplanung, ob weitere Vorgaben nötig sind. Läuft alles glatt, könnte der Bebauungsplan im kommenden März verabschiedet werden – dann ohne Raumordnungsverfahren. Das bezeichnete gestern die Ministerin als rechtlich doch „nicht zwingend“. Schöner zeigte sich im Gespräch mit unserer Zeitung erleichtert, dass nach den Scharmützeln der letzten Woche nun endlich Gespräche aufgenommen wurden. „Ich bin

bereit, mit dem Ministerium Details zu erörtern und die Irritationen gemeinsam auszuräumen.“ Ziel sei nach wie vor, durch das vorhandene Gutachten und die neuerliche Bewertung durch einen Experten den Bebauungsplan rechtssicher zu machen (siehe auch Seite B 2). Ansonsten war in der gestrigen Haushaltssitzung natürlich der Austritt Jörg Herrlingers aus der Fraktion der Grünen Thema. Er gehört ab sofort der CDU-Fraktion an – parteilos als vollwertiges Mitglied, wie CDU-Fraktionschef Christian Gläser gegenüber unserer Zeitung bestätigte.

Die verbliebenen beiden Grünen forderten im Vorfeld der Sitzung Herrlinger erneut auf, sein Mandat niederzulegen. Wie es für die Grünen in den Ausschüssen weitergeht, entscheidet sich zu Beginn des neuen Jahres. Schließlich ging es gestern Abend auch um den städtischen Haushalt 2012, der verabschiedet wurde – bei fünf Enthaltungen der Linken und zwei der Grünen – und der deutlich im Zeichen der Schuldenbremse steht. Laut OB Schöner wurde in der Vorbesprechung mit dem Landesamt für Verwaltung die beabsichtigte Darlehensaufnahme deutlich herabgesetzt – insgesamt wurde der Stadt eine Darlehensaufnahme von vier Millionen Euro zugestanden. Der Ergebnishaushalt mit Erträgen von rund 79,31 Millionen Euro und mit Aufwendungen von rund 83,72 Millionen Euro schließt mit einem Ergebnis von minus 4,41 Millionen (siehe auch unsere Grafik).

Dieses Defizit mindert die allgemeine Rücklage um 4,48 Prozent. Um einen Haushaltssanierungsplan komme man herum. Das laufende Haushaltsjahr entwickelte sich laut OB bislang positiver als erwartet. Vor allem die bereits optimistisch geplanten Gewerbesteuer-Erträge von 24,9 Millionen Euro seien um 1,5 Millionen Euro übertroffen worden.

Quelle: <http://www.sol.de/titelseite/topnews/Homburg-ECE-ECE-Homburg-Streit-geschlichtet;art26205,3682563>